

Hinweis: Diese Datei ist lediglich eine elektronische Kopie. Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform ausgelieferte testierte Jahresabschluss. Der testierte Jahresabschluss richtet sich ausschließlich an die Organe des Unternehmens. Bei einer Weitergabe dieser elektronischen Kopie entstehen daher keine Rechtsbeziehungen zwischen dem Empfänger der Kopie und Ebner Stolz.

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis
30. Juni 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

**Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix
GmbH & Co. KGaA**
Karlsruhe

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 30. Juni 2021	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021	Anlage 5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 6

Elektronische Kopie

Bilanz der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
zum 30. Juni 2021

A k t i v a	Stand am 30.6.2021	Stand am 30.6.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.897.651,00	18.944.975,00
2. Spielerwerte	228.511,00	1.150.828,00
	19.126.162,00	20.095.803,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.799.223,00	375.271,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	330.146,00	209.858,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	891.481,62	0,00
	3.020.850,62	585.129,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.678,51	30.003,00
2. Sonstige Ausleihungen	3.050,00	3.050,00
	33.728,51	33.053,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	644.431,40	307.649,01
2. Geleistete Anzahlungen	3.635,47	0,00
	648.066,87	307.649,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.426.357,21	884.156,46
2. Forderungen aus Transfer	126.233,34	45.270,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	875.610,99	1.187.784,41
4. Sonstige Vermögensgegenstände	71.690,78	620.985,15
	3.499.892,32	2.738.196,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	2.454.317,52	3.255.363,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	113.520,44	52.053,22
	28.896.538,28	27.067.246,36

P a s s i v a	Stand am 30.6.2021	Stand am 30.6.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	3.179.896,00	2.800.000,00
2. Kapitalrücklage	31.651.504,79	24.213.872,79
3. Bilanzverlust	-24.464.344,93	-18.660.167,14
	<u>10.367.055,86</u>	<u>8.353.705,65</u>
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	<u>0,00</u>	<u>1.000.000,00</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>3.544.809,72</u>	<u>7.003.403,50</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	97.580,38	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.020.051,99	2.910.769,01
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	572.312,84	572.203,84
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.246.233,12	4.234,08
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.977.932,17	7.181.841,06
	<u>12.914.110,50</u>	<u>10.669.047,99</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.070.562,20</u>	<u>41.089,22</u>
	<u>28.896.538,28</u>	<u>27.067.246,36</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021

	2 0 2 0/2 0 2 1	2 0 1 9/2 0 2 0
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	19.013.771,67	22.549.539,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.271.696,58	202.098,21
	<u>20.285.468,25</u>	<u>22.751.637,93</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	707.433,48	822.563,19
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.273.773,78	10.663.619,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.605.351,89	2.104.646,44
	<u>11.879.125,67</u>	<u>12.768.266,18</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.666.173,24	4.096.283,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.460.733,82	18.190.164,50
	<u>-5.427.997,96</u>	<u>-13.125.639,75</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.790,50	1.749,61
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	377.970,33	361.202,15
	<u>-376.179,83</u>	<u>-359.452,54</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-5.804.177,79</u>	<u>-13.485.092,29</u>
10. Vom übertragenden Rechtsträger für fremde Rechnung erwirtschaftetes Ergebnis	0,00	-5.175.074,85
11. Jahresfehlbetrag	<u>-5.804.177,79</u>	<u>-18.660.167,14</u>
12. Verlustvortrag	-18.660.167,14	0,00
13. Bilanzgewinn	<u>-24.464.344,93</u>	<u>-18.660.167,14</u>

**Anhang der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
für das Geschäftsjahr 2020/2021**

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmennamen laut Registergericht:	Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA
Firmensitz laut Registergericht:	Karlsruhe
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Mannheim
Registernummer:	HRB 734800

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA erfolgt nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Richtlinien der Deutsche Fußball Liga e.V (DFL) zur Bewertung, Gliederung und die zusätzlich geforderten Erläuterungen entsprechend der Lizenzierungsordnung (LO) zu beachten.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit wurden Angaben für einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft wurde am 19. Juli 2019 gegründet. Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich daher auf den Zeitraum vom 19. Juli 2019 bis 30. Juni 2020.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Rahmen der Ausgliederung und der damit zu erstellenden Ausgliederungsbilanz wurden handelsrechtlich bei der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA die stillen Reserven bei den Spielerwerten und dem Markenrecht des Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. in voller Höhe aufgedeckt.

Elektronische Kopie

Anlage 3 / 2

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen individuellen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Für die bilanzierten Markenwerte wird eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt, weshalb hierauf keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen werden.

Ablösezahlungen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel von Lizenzspielern an die abgebenden Clubs gezahlt werden, sowie die dabei anfallenden Provisionen an Spielervermittler werden als Anschaffungskosten der Spielerlaubnis angesehen und deshalb als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Vertragsverlängerungen werden hierbei berücksichtigt. Bei ablösefreien Transfers werden keine Provisionen an Spielervermittler aktiviert. Diese Provisionen sind in diesen Fällen vollumfänglich als Aufwand gebucht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den entsprechenden steuerlichen Vorschriften linear berechnet. Zugänge von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Passivseite Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

IV. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Bestandteil des Anhangs beigefügten Anlagengitter dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 22 (i. V. TEUR 0)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 76 (i. V. TEUR 181) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Insgesamt enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 800 (i. V. TEUR 659).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 18 (i. V. TEUR 1) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuern in Höhe von TEUR 27 (i. V. TEUR 13), welche erst im Folgejahr abziehbar sind.

Angaben über das genehmigte Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist kraft Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 01.07.2024 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Aktien ohne Nennbetrag gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 1.250.000,00 zu erhöhen. Die persönlich haftende Gesellschafterin entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts und die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhung mit der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 2.500.000,00, welches in 2.500.000,00 auf den Namen lautende Stückaktien eingestellt ist, wurde dadurch erbracht, dass der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. mit dem Sitz in Karlsruhe alle Aktiva und Passiva seines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes als Teilbetrieb nach Maßgabe des Ausgliederungsplans zur Urkunde des Notars Fabian Feterowsky, Karlsruhe, vom 19.07.2019, URNr. URF 1634/19 auf die Gesellschaft übertragen hat.

Mit Zeichnungsschein vom 14.05.2020 und der Eintragung vom 22.05.2020 wurde das Kapital bereits im Vorjahr um EUR 300.000,00 auf EUR 2.800.000,00 erhöht.

Mit Zeichnungsscheinen vom 19.06.2020, 03.11.2020, 30.11.2020, 03.02.2021, 08.03.2021 und 10.05.2021 sowie Eintragungen vom 20.07.2020, 03.12.2020, 15.12.2020, 25.01.2021 und 08.06.2021 wurde das Kapital um weitere EUR 379.896,00 auf EUR 3.179.896,00 erhöht.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Das bei den Kapitalerhöhungen (eingetragen im Handelsregister jeweils am 20.07.2020, 03.12.2020, 15.12.2020, 25.01.2021 und 08.06.2021) erzielte Agio in Höhe von EUR 7.437.632,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen aus Drohverlusten TEUR 2.850, Sonderzahlungen TEUR 295 sowie Energiekosten TEUR 78.

Nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB sind die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen mit den entsprechenden Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen, zu verrechnen. Zum 30. Juni 2021 wurde die Rückstellung Erfüllungsrückstand Arbeitszeitkonten in Höhe von TEUR 481 mit Ansprüchen aus einer Rentenversicherung für den betreffenden Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 481 verrechnet, so dass sich in diesem Bereich die Vermögensposition und die Erfüllungsrückstellungen betragsmäßig ausgleichen.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten per 30.06.2021:

		Restlaufzeiten			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	3.000.000,00	0,00	2.812.500,00	187.500,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen					
auf Bestellungen	97.580,38	97.580,38	0,00	0,00	0,00
3. aus Lieferungen und					
Leistungen	2.020.051,99	2.020.051,99	0,00	0,00	0,00
4. aus Transfer	572.312,84	572.312,84	0,00	0,00	0,00
5. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	1.246.233,12	87.973,79	1.158.259,33	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	5.977.932,17	1.574.455,07	4.398.164,60	5.312,50	181.040,71
	12.914.110,50	4.352.374,07	8.368.923,93	192.812,50	181.040,71

Verbindlichkeiten per 30.06.2020:

	Gesamt	Restlaufzeiten			gesichert
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen					
auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. aus Lieferungen und					
Leistungen	2.910.769,01	2.910.769,01	0,00	0,00	0,00
4. aus Transfer	572.203,84	536.203,84	36.000,00	0,00	0,00
5. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	4.234,08	4.234,08	0,00	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	7.181.841,06	7.116.239,34	65.601,72	0,00	253.475,92
	10.669.047,99	10.567.446,27	101.601,72	0,00	253.475,92

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.158 ein Darlehen des KSC e.V im Rahmen des Infrastrukturprojekts „Vision Wildpark“. Im Übrigen betreffen die Verbindlichkeiten wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 623 (i. V. TEUR 405) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 6 (i. V. TEUR 9).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind teilweise durch Abtretung von Eigentumsvorbehalten besichert.

V. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansatzsätzen der bilanzieren Marken- und Spielerwerte ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30,9 %.

Zum 30. Juni 2021 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

VI. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen bestehende sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 1.465 (i.V. TEUR 665). Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Besserungsscheinen in Höhe von TEUR 2.044 (i.V. TEUR 2.179), die überwiegend - je nach Vereinbarung - bei Ausweis eines Bilanzgewinns bzw. eines Liquidationsüberschusses wiederaufleben.

Es bestehen außerdem ligaabhängige bedingte Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.000, die in gestaffelten Beträgen aufleben, wenn die erste Herrenmannschaft ab der Saison 2022/2023 ff. am Spielbetrieb der Bundesliga, 2. Bundesliga oder einer vergleichbaren Liga teilnimmt.

VII. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 137 enthalten. Coronabedingt wurden TV-Gelder für die Vorsaison nachträglich in Höhe von TEUR 166 erlöst. In diesem Zusammenhang wurden Abgaben an DFL/DFB in Höhe von TEUR 10 geleistet. Außerdem wurde für die Sterne Zertifizierung der aKademie ein Betrag in Höhe von TEUR 53 für die Vorsaison erlöst. Es wurden im Weiteren Werbeeinnahmen in Höhe von TEUR 31 für die Vorsaison vereinnahmt. Zusätzlich wurden coronabedingt Rückerstattungen für Werbung (TEUR 74) sowie für Dauerkarten / Tagestickets (TEUR 29) geleistet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Minderung der Umsatzerlöse erfasst sind.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 207 (i. V. TEUR 0) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Aufleben eines Darlehens in Höhe von TEUR 135 enthalten sowie sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 108. Zudem enthält der Posten Aufwendungen aus dem Abgang von Spielerwerten in Höhe von TEUR 240 sowie Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung in Höhe von TEUR 2.850. Diese resultieren aus der Bildung einer Rückstellung für einen geschlossenen Vergleich.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 15 (i. V. TEUR 0) enthalten.

VIII. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren im Durchschnitt 96 Angestellte sowie 110 Aushilfen und kurzfristig Beschäftigte bei der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA tätig.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH, Karlsruhe, die am Kapital der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA nicht beteiligt ist. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte unter Nr. HRB 733837 am 05.07.2019. Ihr obliegt die Geschäftsführung der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA unabhängig von einer Kapitalbeteiligung, was den Anforderungen des DFB/DFL entspricht.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH ist eine 100%ige Tochter des Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e. V. Das Stammkapital beträgt zum 30.06.2020 TEUR 25.

Die Gesellschaft wird durch die einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH vertreten.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren während des gesamten Geschäftsjahres

- Herr Michael Becker (kaufmännische Leitung) und
- Herr Oliver Kreuzer (sportliche Leitung)

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Die Geschäftsführer sind für die Rechtshandlungen, die sie mit oder gegenüber der Gesellschaft vornehmen, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Angabe zu den Gesamtbezügen des Geschäftsführungsorgans wurde vom Wahlrecht gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind am Bilanzstichtag 30.06.2021 bestellt:

- Wolfgang Grenke, Karlsruhe, (Vorsitzender), Kaufmann
- Michael Obert, Karlsruhe, (stellvertretender Vorsitzender), Bürgermeister a. D.
- Martin Löffler, Forst, Betriebsrat
- Rolf Bohrer, Karlsruhe, Krankenkassenbetriebswirt
- Dr. Wolfgang Foldenauer, Bad Überkingen, Rechtsanwalt
- Dr. Christian Fischer, Ettlingen, Unternehmensberater
- Michael Grossmann, Ettlingen, Betriebswirt

- Stefan Kühn, Karlsruhe, Rechtsanwalt
- Andreas Ullrich, Karlsruhe, Werkzeugbauer

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden 100% der Geschäftsanteile an der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH, Karlsruhe, sowie 100% der Geschäftsanteile an der KSC Marketing GmbH, Karlsruhe, ausgewiesen.

Das negative Eigenkapital der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH betrug im Jahresabschluss zum 30. Juni 2021 EUR 1.453.909,30, der Jahresfehlbetrag für den Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 belief sich auf EUR 195.423,68.

Das Eigenkapital der KSC Marketing GmbH betrug gemäß dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2021 EUR 17.670,37, der Jahresfehlbetrag für den Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 belief sich auf EUR 1.841,41.

Die KSM Karlsruher Sport Media GmbH, Karlsruhe, wurde im laufenden Geschäftsjahr auf die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zum 18.11.2020 mit Wirkung zum Ablauf des 30.06.2020 (handelsrechtlicher Verschmelzungstichtag).

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Bereits vor dem Stichtag 30.06.2021 hat ein Aktionär 25.001 weitere Aktien gezeichnet. Die Eintragung erfolgte im Juli 2021.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Auf neue Rechnung wird ein Bilanzverlust von EUR 24.464.344,93 vorgetragen.

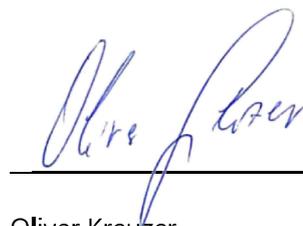
Karlsruhe, den 13. September 2021

gez.



Michael Becker

Geschäftsführung der Karlsruher
Sport-Club Mühlburg-Phönix
Management GmbH



Oliver Kreuzer

Geschäftsführung der Karlsruher
Sport-Club Mühlburg-Phönix
Management GmbH

Elektronische Kopie

Entwicklung des Anlagevermögens
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
im Geschäftsjahr 2020/2021

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.7.2020	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.520.064,84	122.422,92	59.643,84	19.582.843,92
2. Spielerwerte	6.270.445,80	623.260,00	3.266.290,00	3.627.415,80
	25.790.510,64	745.682,92	3.325.933,84	23.210.259,72
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.043.324,81	1.540.445,96	1.842.956,53	2.740.814,24
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.268.239,74	235.279,36	562.078,05	941.441,05
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	891.481,62	0,00	891.481,62
	4.311.564,55	2.667.206,94	2.405.034,58	4.573.736,91
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.380,41	0,00	13.897,41	58.483,00
2. Sonstige Ausleihungen	3.050,00	0,00	0,00	3.050,00
	75.430,41	0,00	13.897,41	61.533,00
	30.177.505,60	3.412.889,86	5.744.865,83	27.845.529,63

Elektronische Kopie

Anlage 4

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.7.2020	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2021	Stand am 30.6.2021	Stand am 30.6.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
575.089,84	169.741,92	59.638,84	685.192,92	18.897.651,00	18.944.975,00
5.119.617,80	1.298.361,00	3.019.074,00	3.398.904,80	228.511,00	1.150.828,00
<u>5.694.707,64</u>	<u>1.468.102,92</u>	<u>3.078.712,84</u>	<u>4.084.097,72</u>	<u>19.126.162,00</u>	<u>20.095.803,00</u>
2.668.053,81	86.631,96	1.813.094,53	941.591,24	1.799.223,00	375.271,00
1.058.381,74	111.438,36	558.525,05	611.295,05	330.146,00	209.858,00
0,00	0,00	0,00	0,00	891.481,62	0,00
<u>3.726.435,55</u>	<u>198.070,32</u>	<u>2.371.619,58</u>	<u>1.552.886,29</u>	<u>3.020.850,62</u>	<u>585.129,00</u>
42.377,41	0,00	14.572,92	27.804,49	30.678,51	30.003,00
0,00	0,00	0,00	0,00	3.050,00	3.050,00
<u>42.377,41</u>	<u>0,00</u>	<u>14.572,92</u>	<u>27.804,49</u>	<u>33.728,51</u>	<u>33.053,00</u>
<u>9.463.520,60</u>	<u>1.666.173,24</u>	<u>5.464.905,34</u>	<u>5.664.788,50</u>	<u>22.180.741,13</u>	<u>20.713.985,00</u>

Lagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021

B. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Einleitung

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA wurde mit notarieller Urkunde vom 19.07.2019 gegründet. Ebenfalls am 19.07.2019 wurde der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, bestehend aus dem Bereich Profi-Fußball, des Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. auf die Gesellschaft ausgegliedert (Übertragung wirtschaftliches Eigentum). Die Übertragung des zivilrechtlichen Eigentums erfolgte (nach erfolgter Lizenzerteilung durch die DFL) mit der Eintragung ins Handelsregister am 25.10.2019. Im Innenverhältnis wurde das Ausgliederungsvermögen mit Wirkung zum 01.01.2019 übernommen. Von diesem Zeitpunkt an gelten die Geschäfte und Handlungen des übertragenden Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V., soweit sie das Ausgliederungsvermögen betreffen, als für Rechnung der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA geführt.

2. Überblick über den Geschäftsverlauf in der Saison 2020/2021

In der Spielzeit 2020/2021 realisierte die KSC GmbH & Co. KGaA betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 20.287 (i. V. TEUR 22.752). Die Aufwendungen lagen bei TEUR 26.091 (i. V. TEUR 41.412).

Das Jahresergebnis der abgelaufenen Saison 2020/2021 beträgt TEUR -5.804 (i. V. TEUR -18.660).

Stark negativ beeinflusst wird das Ergebnis von Sondereffekten aus dem Stadionneubau, der Bildung einer Drohverlustrückstellung sowie den Verlusten bzw. entgangenen Erlösen aufgrund der Corona-Pandemie in Höhe von insgesamt rund TEUR 8.197.

3. Überblick über die sportliche Entwicklung in der Saison 2020/2021

Nach dem Klassenerhalt am letzten Spieltag in der Saison 2019/2020 gab es einen größeren Umbruch in der Mannschaft, um im Bundesliga-Unterhaus das Saisonziel Klassenerhalt zu erreichen. Mit Jérôme Gondorf wurde der bereits in der Rückrunde 2019/2020 vom SC Freiburg ausgeliehene Führungsspieler zur Saison 2020/21 fest verpflichtet und er übernahm fortan die Kapitänsbinde. Zudem kamen mit Markus Kuster, Robin Bormuth, Sebastian Jung, Benjamin Goller und Philip Heise fünf externe Neuzugänge in den Wildpark. Mit Tim Breithaupt, David Trivunic, Jannis Rabold, Marlon Dinger und Paul Löhr schafften ebenfalls fünf Spieler aus der eigenen Jugend im Saisonverlauf den Schritt zu den Profis. Demgegenüber verließen insgesamt vierzehn Spieler den Verein, unter anderem schloss sich Damian Roßbach Hansa Rostock ablösefrei an, Marko Djuricin löste im Januar 2021 seinen Vertrag auf und wechselte in der Folge zu Austria Wien.

Zum Saisonstart verlor das Team um Christan Eichner die ersten drei Begegnungen gegen Hannover, Bochum und Regensburg und konnte erst im Anschluss in den Spielen gegen Sandhausen und in Nürnberg die ersten Punkte der Saison 2020/2021 sammeln. Im Anschluss an die Niederlage gegen Darmstadt am 6. Spieltag, gewann der KSC die darauffolgenden vier Spiele und setzte diesen Aufwärtstrend nach zwischenzeitlichen Niederlagen gegen Düsseldorf, in Aue und gegen den HSV bis zum Ende der Hinrunde weiter fort.

In der Winterpause verstärkte sich das Team mit den Leihspielern Xavier Amaechi vom HSV und Kevin Wimmer von Stoke City zusätzlich. Bis zum Spiel gegen Nürnberg am 22. Spieltag blieb der KSC daraufhin zu Beginn der Rückrunde ungeschlagen. Mit dem Heimsieg gegen Kiel am vorletzten Spieltag und dem Auswärtssieg in Heidenheim am letzten Spieltag beendete das Team eine sehr erfolgreiche Saison 2020/2021 schließlich auf dem sechsten Tabellenplatz der 2. Bundesliga.

Im Laufe der Rückrunde konnten die Verträge mit Leistungsträgern wie Lukas Fröde, Marius Gersbeck, Malik Batmaz, Christoph Kobald, Marc Lorenz, Kyoung-Rok Choi, Sebastian Jung und Daniel Gordon verlängert werden. Der bislang ausgeliehene Philip Heise konnte zudem fest verpflichtet werden. Zudem konnten für die Saison 21/22 frühzeitig mit Leon Jensen, Lucas Cueto, Fabio Kaufmann und Fabian Schleusener Spieler für den KSC gewonnen werden, die die Qualität im Kader weiter erhöhen.

C. Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung

1. Ertragslage

Die Umsätze der Karlsruher Sportclub GmbH & Co. KGaA betragen im Geschäftsjahr 2020/2021 TEUR 19.014 (i. V. TEUR 22.550). Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 26.091 (i. V. TEUR 41.412) entgegen.

Erträge

	2020/2021 TEUR	2019/2020 TEUR	Abweichung TEUR
Zuschauer	93	2.928	-2.835
Hospitality	279	1.469	-1.190
Werbung	4.956	5.240	-284
Zentralvermarktung DFB/DFL	10.787	10.465	322
Transfer	476	125	351
Merchandising	932	865	67
Sonstige	1.491	1.458	33
Summe	19.014	22.550	-3.536

Aufgrund der Corona-Pandemie waren nur zu Beginn der Saison 2020/2021 vereinzelt Zuschauer in den Stadien zugelassen. Im Vorjahr konnte zumindest bis Anfang März (26. Spieltag) noch unter Volllastung der Stadien gespielt werden. Insofern verringerten sich die Zuschauereinnahmen gegenüber der Vorsaison erheblich (TEUR -2.835).

Im Vermarktungsbereich konnten aufgrund der Corona-Auswirkungen weniger stadionegeborene Rechte vermarktet werden, weswegen es auch hier zu einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr kam (TEUR -284). Analog zu den Rückgängen im Bereich Public Ticketing, gingen ebenfalls die Einnahmen aus den Hospitality-Bereichen Corona-bedingt stark zurück (TEUR -1.190).

Die Einnahmen aus der DFL-Zentralvermarktung stiegen gegenüber dem Vorjahr an (TEUR 322). Gegenläufig zu den steigenden Einnahmen aus der DFL-Zentralvermarktung für die 2. Bundesliga verlor der KSC in der Saison 2020/2021 die Erstrundenpartie im DFB-Pokal gegen Union Berlin und konnte damit nicht die aus dem Vorjahr erzielten Einnahmen durch die Teilnahme am Achtelfinale des DFB-Pokals erzielen. Die Transfereinnahmen stiegen im Vergleich zur Vorsaison an (TEUR 351).

Im Bereich Merchandising konnten die Umsätze, wie auch schon die Jahre zuvor, weiter gesteigert werden (TEUR 67). Durch den Vorverkauf des Sondertrikots Wildparkstadion konnten zusätzlich Einnahmen aus dem Merchandising verzeichnet werden. Durch die Auslieferung der Trikots in der Saison 2021/22 werden diese Umsätze jedoch erst in der Folgesaison berücksichtigt.

Aufwendungen

	2020/2021 TEUR	2019/2020 TEUR	Abweichung TEUR
Materialaufwand	707	823	-116
Personalaufwand			
Lizenzbereich	9.034	10.416	-1.382
Verwaltung	2.008	1.657	351
aKAdemie	837	695	142
Abschreibungen	1.666	4.096	-2.430
Spielbetrieb	5.467	5.823	-356
Werbung	2.266	1.809	457
Beteiligung MK Medien	0	905	-905
Transfer	393	621	-228
Verwaltung	1.908	1.389	519
Andere Fußballm. (aKAdemie)	539	702	-163
Andere Abteilungen	434	409	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	378	361	17
Sonstige	454	11.706	-11.252
Summe	26.091	41.412	-15.321

Der Materialaufwand im Bereich Merchandising verringerte sich im laufenden Geschäftsjahr (TEUR -116). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf den Sondereffekt in Höhe von TEUR 230 aus der Übernahme des Warenbestandes der stillgelegten Tochtergesellschaft KSC Marketing GmbH im Vorjahr.

Die Personalkosten im Lizenzbereich sanken im laufenden Geschäftsjahr erheblich (TEUR -1.382). Dieser Rückgang ist auf die coronabedingten Reduzierungen bei Abschluss von Neuverträgen bzw. Corona-Verzichte der Lizenzspieler sowie die Umstellung der VBG-Abrechnung im Jahr 2021 zurückzuführen. Die Personalkosten im Bereich Verwaltung sind dagegen gestiegen (TEUR 351), ebenso wie die Kosten im Bereich aKAdemie (TEUR 142). Der DFB würdigte die Nachwuchsarbeit weiterhin mit der höchsten Auszeichnung (3 Sterne), die erreicht werden kann. Der Zuschuss der DFL betrug in Saison 2020/2021 TEUR 544, wovon 40% an den e.V. weitergeleitet wurden.

Die Abschreibungen sanken stark (TEUR -2.430). Dies ist auf die Ausgliederung zurückzuführen und die damit verbundenen Abschreibungen der aktivierten Spielerwerte im Vorjahr (TEUR 2.729).

Die Kosten für den Spielbetrieb gingen zurück (TEUR -356). Im Wesentlichen liegt dies an den geringeren Aufwendungen aufgrund der geringeren Zuschauerauslastung durch die Corona-Pandemie.

Bei der Position Werbung erhöhte sich der Aufwand erneut insbesondere aufgrund der Bildung einer Drohverlustrückstellung (TEUR 457).

Die sonstigen Aufwendungen sanken stark (TEUR -11.252). Dies ist im Wesentlichen auf die Vergleiche im Rahmen der Sanierung im Vorjahr zurückzuführen.

Aufgrund einer Vergleichsvereinbarung mit MK Medien wurde in der Saison 2020/2021 keine Beteiligung an den Einnahmen aus der Zentralvermarktung berechnet (TEUR -905).

Die Transferausgaben sanken ebenfalls (TEUR -228).

Die Aufwendungen für die Verwaltung nahmen hauptsächlich aufgrund der Miet- und Instandhaltungsaufwendungen für Geschäftsstelle und Fanshop sowie EDV-Dienstleistungen zu (TEUR 519).

Im Bereich Andere Fußballmannschaften (aKAdemie) gingen die Ausgaben zurück (TEUR -163).

Der Bereich Andere Abteilungen stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an (TEUR 25). Hier sind die Aufwendungen gegenüber dem KSC e.V. erfasst.

Sondereffekte

Auch im Geschäftsjahr 2020/2021 gab es Sondereffekte, welche das Jahresergebnis stark negativ beeinflusst haben.

Im Rahmen einer Aufhebungs- und Vergleichsvereinbarung wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet. Darüber hinaus sind Verluste bzw. entgangene Erträge durch die Corona Pandemie in der abgelaufenen Spielzeit entstanden. Zusätzlich fielen Aufwendungen für den Stadionneubau an. In Summe betragen diese Effekte TEUR 8.197.

2. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag verfügte die Karlsruher Sportclub GmbH & Co. KGaA über TEUR 2.454 an liquiden Mitteln.

Der laufende Geschäftsbetrieb wurde im Wesentlichen durch die in der Saison 2020/2021 geflossenen Mittel, die aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb stammten, der Aufnahme eines KfV-Darlehens in Höhe von TEUR 3.000 und dem Verkauf von Aktien finanziert.

3. Vermögenslage

Im Anlagevermögen werden die Spielerwerte mit TEUR 229 bilanziert. Die tatsächlichen Transfer- bzw. Marktwerte des Spielervermögens (vgl. dazu unabhängige Taxierung durch „transfermarkt.de“, Stand 27.08.2021: Marktwert: EUR 13,08 Mio.) liegen allerdings weit über dem bilanzierten Wert des Spielervermögens.

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 3.413 in das Anlagevermögen investiert. Wesentliche Investitionen betrafen insbesondere die Spielerwerte (TEUR 623), den Bau von neuen Trainingsplätzen im Rahmen des Projekts „Vision Wildpark“ (TEUR 1.435) sowie Investitionen im Rahmen des Stadionneubaus (TEUR 867).

Die Verbindlichkeiten stiegen auf TEUR 12.914 (i.V. TEUR 10.669) an, dies ist im Wesentlichen auf die Gewährung des KfW-Darlehens zurückzuführen.

Die Karlsruher Sportclub GmbH & Co. KGaA weist zum 30.06.2021 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 10.367 aus. Negativ wirkte sich das Jahresergebnis in Höhe von TEUR -5.804 aus. Im Gegenzug gab es durch den Zugang von Eigenkapital durch Aktienverkäufe in Summe von TEUR 7.817 einen positiven Effekt.

4. Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zum Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis mit TEUR -5.804 ist erwartungsgemäß deutlich negativ. Die Finanz- und Vermögenslage spiegelt ebenso die Auswirkungen der Corona-Pandemie wider. Diese Einnahmeverluste wurden bereits im Prognosebericht zum 30.06.2020 in zutreffender Höhe erwartet. Aufgrund der Finanzierungstätigkeit konnten die Effekte aus dem operativen Cash-Flow sowie dem Cash-Flow aus Investitionstätigkeit zu großen Teilen ausgeglichen werden. Unter Berücksichtigung der Umstände ist die Geschäftsführung des KSC mit dem wirtschaftlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2020/2021 zufrieden.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA bestehen aus den Umsatzerlösen sowie dem Cash-Flow.

Diese haben sich im Berichtszeitraum folgendermaßen entwickelt:

Umsatzerlöse: Wie es die Geschäftsführung im Prognosebericht zum 30.06.2020 erwartet hatte, hatten die Corona-Auswirkungen im aktuellen Geschäftsjahr Einnahmeverluste in Höhe von rund EUR 5 Mio. zur Folge. Die Umsätze sind wie erwartet von EUR 22,5 Mio. auf EUR 19,0 Mio. deutlich zurückgegangen. Im Vorjahr war lediglich das letzte Quartal von der Corona-Pandemie beeinflusst worden. Aufgrund der Sondereffekte aus der Ausgliederung im Vorjahr konnte das Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr jedoch wie von der Geschäftsführung erwartet deutlich verbessert werden.

Cash-Flow: Der Cash-Flow ist ein fundamentaler Leistungsindikator und eine wesentliche Zielgröße der kurz- und langfristigen Unternehmensplanung. Im Vergleich zum Vorjahr gab es im aktuellen Geschäftsjahr einen deutlichen Rückgang der liquiden Mittel in Höhe von TEUR 801. Die Einnahmerückgänge durch die Corona-Pandemie haben den operativen Cash-Flow stark beeinflusst. Zusätzlich wurden im Wildpark Investitionen in das Stadion sowie das Gelände getätigt. Wie von der Geschäftsführung im Prognosebericht zum 30.06.2020 erwartet, konnten dafür gegenläufig durch Gewinnung von Aktionären sowie Vergleichen mit Gläubigern und der Aufnahme eines KfW-Darlehens zusätzliche Mittel aus Finanzierungstätigkeit aufgenommen werden.

D. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Karlsruher Sportclub GmbH & Co. KGaA unterliegt - wie andere Teilnehmer an der 2. Bundesliga auch - rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken, die sich auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken können. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang als allgemeine Risiken insbesondere:

- Die gesetzten Ziele im Einnahmebereich sind zu großen Teilen von dem nicht planbaren sportlichen Erfolg und von der Marktentwicklung für die Erträge aus der Vermarktung der 2. Bundesliga abhängig.
- Ein Abstieg in die 3. Liga würde zu massiven Mindereinnahmen, insbesondere bei den Einnahmen aus der Zentralvermarktung (TV-Gelder), führen.
- Die künftige Entwicklung des Transfermarkts bei An- und Verkauf von Spielern einschließlich der künftigen Gehaltsentwicklung bei Lizenzspielern kann nicht abschließend eingeschätzt werden.

Weiterhin sind die genauen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie von vergleichbaren künftigen Pandemien derzeit nicht absehbar. Der (Teil-)Ausschluss von Zuschauern führt zu starken Einnahmeverlusten besonders in den Bereichen Ticketing und Hospitality.

Im Gegenzug gibt es verschiedene Chancen, welche die zukünftige Entwicklung positiv beeinflussen können. Diese sind insbesondere:

- Ein verbesserter Tabellenplatz in der aktuellen Saison führt zu Mehreinnahmen in der nächsten Saison.
- Es besteht die Möglichkeit durch Spielerverkäufe ungeplante Transfererlöse zu erwirtschaften.
- Es gibt im Hinblick auf die Fertigstellung des neuen Stadions im Wildpark sowie die vorherige Inbetriebnahme einzelner Bauabschnitte große Chancen, die Einnahmen in den besucherrelevanten Einnahmebereichen zu steigern.

Abschließend besteht durch den Einstieg eines strategischen Investors die Möglichkeit, schneller neue Geschäftsmodelle und wachstumsrelevante Projekte umzusetzen.

E. Prognosebericht

Aus sportlicher Sicht startete die Karlsruher Sportclub GmbH & Co. KGaA Anfang Juli in die Vorbereitung auf die neue Saison 2021/22. Mit Leon Jensen, Fabio Kaufmann, Lucas Cueto, Fabian Schleusener und Niklas Heeger sowie der Verpflichtung des bislang ausgeliehenen Philip Heise wurde der Kader weiter verstärkt. Zudem ist seit Saisonbeginn mit Lazar Mirkovic ein weiterer Spieler aus der aKAdemie fester Bestandteil der Profimannschaft. Abgegeben wurden dagegen acht Spieler,

deren Verträge größtenteils ausliefen. Im Trainingslager in Neukirchen in Österreich holte sich das Team den nötigen Feinschliff für die anstehende Saison. Der Saisonauftakt in die neue Spielzeit 2021/22 glückte, der KSC holte sieben der möglichen neun Punkte zu Saisonbeginn durch Siege in Rostock und gegen Darmstadt sowie einem Unentschieden in Sandhausen. Zudem erreichte die Mannschaft die 2. Runde im DFB-Pokal durch einen Auswärtssieg bei den Sportfreunden Lotte.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung lässt sich aufgrund der Corona-Pandemie und der dynamischen Lage zum aktuellen Zeitpunkt keine genaue Prognose für das Geschäftsjahr 2021/22 erstellen. Mögliche Mindereinnahmen durch Corona wurden bereits in Abstimmung mit Beratern des KSC in den Planungen berücksichtigt. Die schlussendlichen Auswirkungen und Maßnahmen sind jedoch stark abhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie.

Zudem müssen in den Folgejahren im Rahmen des Stadionneubaus im Wildpark umfangreiche Investitionen ins Stadion geleistet werden.

Auf Basis der Planung wird für das Geschäftsjahr 2021/2022 ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse sowie ein deutlich besseres jedoch weiterhin negatives Jahresergebnis erwartet. Ebenso wird mit einem verbesserten Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gerechnet, der jedoch auch weiterhin coronabedingten Auswirkungen unterworfen ist.

F. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Die Karlsruher Sportclub GmbH & Co. KGaA hat nach Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Karlsruhe, 13. September 2021

Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA
vertreten durch
Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH

Geschäftsführung



Michael Becker



Oliver Kreuzer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe**, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 13. September 2021



Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Striebel".

Oliver Striebel
Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Renz".

Dominik Renz
Wirtschaftsprüfer